

Ziele und Inhalte der Sexualerziehung

KMK 25.08.1994: Sexualerziehung ist eine der **fächerübergreifenden Aufgabenstellungen**, denen sich die Thüringer Schule verpflichtet fühlt.

§ 47 ThürSchulG: Sexualerziehung als Teil der Gesamterziehung

„Neben der altersgemäßen Vermittlung von biologischem Wissen über die Sexualität des Menschen werden ethische, religiöse, kulturelle und soziale Bezüge der Geschlechtlichkeit des Menschen aufgezeigt.“

Sachwissen zu grundlegenden Fragen der menschlichen Sexualität erarbeiten mit dem Ziel,

einen offenen, kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Geschlechtlichkeit sowie dem anderen Geschlecht ermöglichen

- Kenntnisse über (biologische) Geschlechtsunterschiede
- Kenntnisse über die Familie als Lebensgemeinschaft von (in der Regel) Menschen unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlichen Alters sowie als „Raum“ für die Entwicklung der Kinder vom Säugling bis zum Erwachsenen
- Kenntnisse über Schwangerschaft und Geburt
- Kenntnisse über die (biologische) Entwicklung vom Säugling bis zum jungen Erwachsenen (einschließlich besonderer Entwicklungszeiten wie der Pubertät)
- Kenntnisse über Gefahren: Gewalt und Missbrauch

eine positive Grundeinstellung erwerben (gesunde physische, psychische und soziale Entwicklung)

- zu ihrer eigenen (Geschlechts-) Rolle als Mädchen bzw. Junge
- zu ihrem eigenen Körper, seiner Pflege und Gesunderhaltung sowie seinem Schutz vor (sexuellen und anderen gewalttätigen) Übergriffen
- zu ihrer körperlichen und psychischen Entwicklung, besonders auch in der Zeit der Pubertät
- zum Zusammenleben von Menschen unterschiedlichen, aber auch gleichen Geschlechts, basierend auf Verständnis und Respekt (in Bezug auf ausgewählte Menschen auch basierend auf Zärtlichkeit und Liebe)

Neben dem Wissenserwerb liegen wesentliche Ziele der Sexualerziehung in der altersgerechten Hinführung der Kinder zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere.